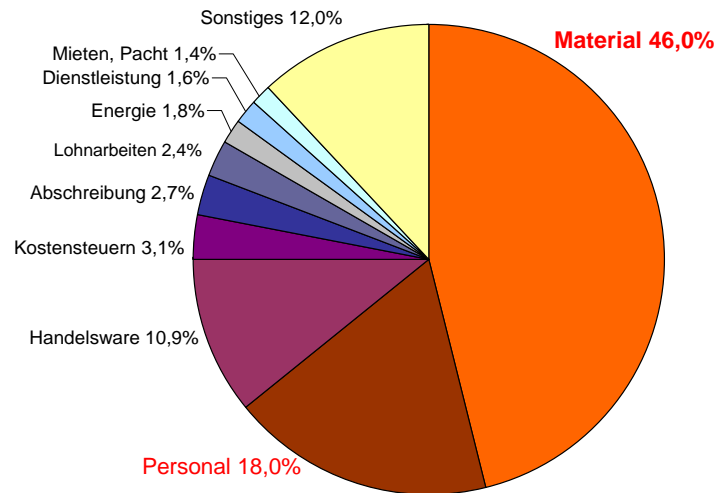


## Fakten zur Materialeffizienz

### Was ist Materialeffizienz?

Unter Materialeffizienz ist das Verhältnis der Materialmenge in den erzeugten Produkten zu der für ihre Herstellung eingesetzten Materialmenge zu verstehen.

Materialkosten stellen im produzierenden Gewerbe nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 46 % den mit Abstand größten Kostenblock dar. Sie sind damit mehr als doppelt so hoch wie die Personalkosten (18 %). Für Rohstoffe und Betriebsstoffe geben deutsche Firmen jährlich rund 500 Milliarden € aus. Davon könnten nach wissenschaftlichen Studien bis zu 20 % eingespart werden. Eine Reduzierung des Materialeinsatzes wird erreicht durch Optimierung der Produktkonstruktion, der Produktionsprozesse oder des Produktionsumfeldes.



### Lohnt sich der Aufwand für Materialeffizienz?

Die bisherigen Ergebnisse des Impulsprogramms Materialeffizienz zeigen:

- Die durchschnittlichen Einspareffekte liegen bei jährlich 200.000 € pro Firma.
- Unternehmen konnten ihre Umsatzrendite um durchschnittlich 2,4 %-Punkte steigern.
- Die Hälfte der von den Beraterinnen und Beratern vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen wurde schon während oder unmittelbar nach der Potenzialanalyse selbständig von den Unternehmen umgesetzt. Der Mittelaufwand dafür betrug weniger als 10.000 €, bei Amortisationszeiten von weniger als sechs Monaten.

### Wie wird die Steigerung der Materialeffizienz in Unternehmen unterstützt?

Das Impulsprogramm Materialeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) beinhaltet die Programme VerMat -für einzelbetriebliche Beratungen- und NeMat für die Vernetzung von überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen, die durch gemeinsame Aktivitäten ihre Materialeffizienz verbessern wollen.

Bereits erfolgreich umgesetzte Materialeffizienzprojekte werden alljährlich mit dem Deutschen Materialeffizienz-Preis ausgezeichnet.

### Was ist ein Materialeffizienz-Netzwerk?

Ein Materialeffizienz-Netzwerk ist ein Kooperationsvorhaben mehrerer Partner (regional, branchenspezifisch oder produktionskettenbezogen), die durch Erfahrungsaustausch, Informationstransfer und Mitarbeiterschulungen gemeinsam an der Verbesserung der Materialeffizienz in ihren Betrieben arbeiten. Unter einer neutralen Netzwerkkoordination werden betriebsübergreifende Aufgabenstellungen und deren Umsetzung bearbeitet.

### Wie können solche Netzwerke gefördert werden?

Das BMWi unterstützt den Start der Materialeffizienz-Netzwerke durch eine auf drei Jahre befristete, degressive Teilfinanzierung der beim Netzwerkkoordinator tatsächlich entstandenen Aufwendungen. Die Netzwerkpartner (Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft) erhalten dagegen keine direkte Förderung. Da sie von den Leistungen und Aktivitäten des Netzwerkes profitieren, übernehmen sie den nicht durch die Förderung des BMWi abgedeckten Anteil der Ausgaben/Kosten des Koordinators.

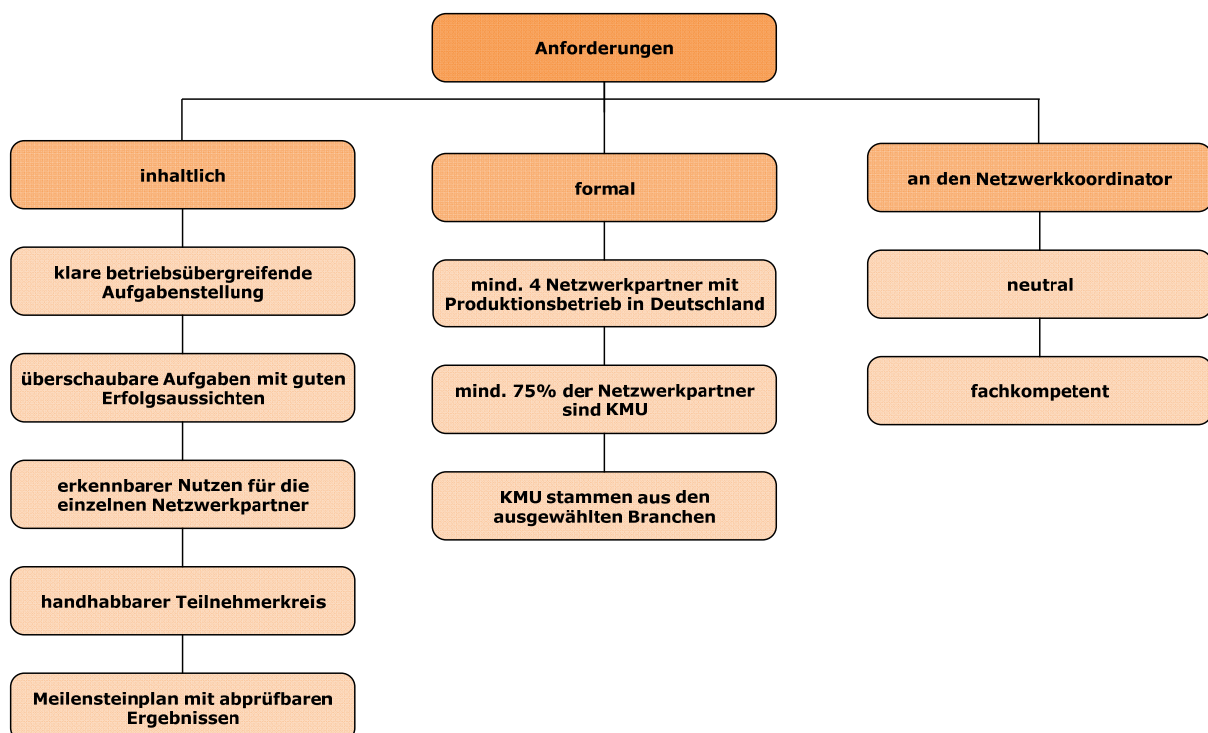
Die Förderung erfolgt in drei Phasen:

- (1) In Phase I (Etablierungsphase, 3 Monate) werden Netzwerke zu maximal 75% der abrechnungsfähigen Kosten (hauptsächlich Arbeit des Netzwerkkoordinators) gefördert.
- (2) In Phase II (Umsetzungsphase, 21 Monate) werden Netzwerke zu maximal 50% gefördert.
- (3) In Phase III (Stabilisierungsphase, 12 Monate) soll der Übergang in eine nachhaltige Zusammenarbeit vorbereitet werden. Die Kosten werden mit 35% gefördert.

Der Gesamtbetrag für Fördermittel aus Phase I und II beträgt maximal 300.000 €. In Phase III beläuft sich dieser auf 75.000 €.

### Welche Anforderungen müssen die Netzwerke erfüllen?

Die Netzwerke sollen einerseits den Materialeffizienz-Gedanken umsetzen und verbreiten helfen und andererseits bei den mitwirkenden (produzierenden) Unternehmen langfristig zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit führen. Aus diesem Grund werden die Netzwerke nur anteilig gefördert. Durch ihren Finanzbeitrag sollen die Unternehmen dokumentieren, dass sie sich vom Netzwerk einen wirtschaftlichen Nutzen versprechen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Materialeffizienzagentur stehen Ihnen gerne jeder Zeit für nähere Auskünfte zur Verfügung!  
Ansprechpartner sowie Dokumente für die Antragstellung finden Sie unter [www.demea.de](http://www.demea.de).